GRWS Mieterjournal

April 2018

Unsere Sprechzeiten

Mietverwaltung
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
info@grws-rosenheim.de

Ihre GRWS-Ansprechpartner
GRWS-Zentrale ☎ 365-2180
info@grws-rosenheim.de
Katharina Estner ☎ 365-2177
k.estner@grws-rosenheim.de
Nicole Kohlhofer ☎ 365-2173
n.kohlhofer@grws-rosenheim.de
Horst Lanzl ☎ 365-2195
h.lanzl@grws-rosenheim.de
Wolfram Loeken ☎ 365-2183
w.loeken@grws-rosenheim.de
Brigitte Schmitz ☎ 365-2172
b.schmitz@grws-rosenheim.de
Julia Stöckl ☎ 365-21 84
j.stoeckl@grws-rosenheim.de
Darina Ivanova ☎ 365-21 82
d.ivanova@grws-rosenheim.de

Hausmeister-Notruf:
☎ 365-2181

Service-Office Weinstraße 10
Mo.–Fr. von 9.00–12.00 Uhr
Mo.–Mi. von 14.00–15.30 Uhr
Do. von 14.00–17.00 Uhr

Deutscher Bauherrenpreis

Wohnanlage Finsterwalder Straße ausgezeichnet

Die GRWS-Wohnanlage in der Finsterwalder Straße wurde mit dem Deutschen Bauherrenpreis 2018 ausgezeichnet. GRWS-Geschäftsführer Stefan Ludwig war darüber ebenso erfreut wie überrascht. „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, sagte er. Schließlich sei das Projekt bereits vor über drei Jahren abgeschlossen worden: „Umso schöner ist es, dass unser Konzept nun auf diese Weise gewürdigt wird.“

Der Deutsche Bauherrenpreis gilt als wichtigste Auszeichnung im Bereich des Wohnungsbaus in Deutschland. Alle zwei Jahre wird er vom Deutschen Städtetag, Bund Deutscher Architekten und Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vergeben. Gewürdigt werden damit Bauherren, die in besonderer Weise Verantwortung für die gestalterische, ökologische und soziale Qualität der Gebäude unter Beweis gestellt und architektonische Lösungen abseits des Üblichen gesucht haben.

Bild: Michael Heinrich

Zusammen mit der Urkunde bekam die GRWS eine künstlerisch gestaltete Plakette überreicht. Diese ziert nun die Fassade der Wohnanlage.

Die Wohnanlage an der Finsterwalder Straße wurde insbesondere für große Familien konzipiert. Die Umsetzung war alles andere als einfach, denn das Areal liegt mitten in der Stadt, direkt an einer stark befahrenen Straße. Die Planer haben die Herausforderung gemeistert: Der Baukörper an der Äußeren Münchener Straße schottet den Lärm der Straße wirkungsvoll ab.

Inhalt

Bauherrenpreis für Finsterwalder Straße 1
Gründerzentrum nimmt Gestalt an 2
Café Miedl in der Lessingstraße eröffnet 2
Richtig lüften im Sommer 3
Bürgerstiftung für eine liebenswerte Stadt 4

tipp

Karaoke- und Tanzveranstaltung

Am Freitag, 18. Mai von 18.00 – 21.00 Uhr findet im „Bürgerhaus Miteinander“ eine Karaoke- und Tanzveranstaltung statt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

info

Café Miedl in der Lessingstraße hat eröffnet

In kürzester Zeit hat sich bereits ein beliebter Treffpunkt für die Anwohner entwickelt. Von außen ist der neue Pavillon auf dem ehemaligen Platz des Miniladens dank seiner markanten Glasfassade ein architektonischer Hingucker.

Innen bietet er viel Raum zur gemütlichen Einkehr bei Kaffee und Kuchen. „Das Café ist sehr schön geworden. Die Atmosphäre ist einfach toll“, schwärmt eine Kundin, die immer wieder gerne kommt, um sich mit frischen Backwaren zu versorgen und „nebenbei“ auch noch mit Nachbarn und Bekannten ins Gespräch zu kommen.

Fortsetzung von Seite 1

Die gesamte Anlage umfaßt 101 Wohnungen. Die Treppenhäuer ermöglichen einen barrierefreien Zugang zum Innenhof und zur Straße. Es gibt Privatgärten, große Gemeinschaftsflächen mit Ruhe- und Spielzonen, eine gemeinsam nutzbare Fahrradwerkstatt und einen Mietertreffpunkt. Der Mix unterschiedlich großer Wohnungen gewährleistet eine bunte Nachbarschaft.

Aus Sicht der Jury zeigt die Wohnanlage in der Finsterwalder Straße beispielhaft, „dass auch an einer stark frequentierten Straße qualitätvoller und bezahlbarer Wohnungsbau zu tragbaren Kosten realisierbar ist“. Hervorgehoben bei der Begründung wurden die klare Architektursprache und dominante Farbgebung, mit der sich das Ensemble bewusst vom Umfeld abhebe.

Gründerzentrum und Parkhaus nehmen Gestalt an

Riesenerfolg für unsere ganze Region

„Tor zu einem neuen Zeitalter“, „Silicon Valley der Alpen“, „Meilenstein für die Zukunft“ und „Riesenerfolg für unsere ganze Region“: Für das digitale Gründerzentrum „Stellwerk 18“ gab es schon im Vorfeld viel Lob. Jetzt nimmt das fünfstöckige Gebäude auf dem Bahnhofsareal Nord immer konkretere Formen an und mit ihm auch das neue Parkhaus, beides Bauvorhaben der GRWS.

„Stellwerk 18“ entsteht auf rund 1.900 Quadratmetern im sogenannten „Baufeld 4 Ost“ zwischen Brückenberg und Bahnhof (gegenüber Auerbräu). Es ist eines von bayernweit zwölf digitalen Gründerzentren, die auf Initiative des Wirtschaftsministeriums entstehen. Ziel ist es, jungen Unternehmen ein ideales Umfeld zum Arbeiten zu bieten. Innovations- und Entwicklungspotenziale sollen so gefördert werden. Im Mai vergangenen Jahres erfolgte die Grundsteinlegung für „Stellwerk 18“. Die Arbeiten liegen aktuell voll im Zeitplan. Der Rohbau steht, jetzt geht es an die Innenarbeiten. Die GRWS wird das Gebäude dann planmäßig im kommenden September übergeben können.

52 Gründerbüros bietet das „Stellwerk 18“

Mit sieben Euro pro Quadratmeter zuzüglich Nebenkosten und Mehrwertsteuer liegt der Mietpreis deutlich unter dem ortsüblichen Preisniveau. Möglich werden diese günstigen Konditionen durch die Fördermaßnahme der Regierung von Oberbayern. Jungen Gründern sollen so optimale Startchancen geboten werden, mit dem Ziel, sie auch für die Zukunft am Wirtschaftsstandort Rosenheim zu halten.

Auch an ausreichend Parkplätzen wird es den zukünftigen Mietern nicht mangeln: In unmittelbarer Nähe des Bürogebäudes entsteht ein fünfgeschossiges Parkhaus, das rund 500 Fahrzeugen Platz bieten wird. Zeitlich etwas versetzt zum digitalen Gründerzentrum wird es im kommenden Oktober seinen Betrieb aufnehmen. Direkt im Untergeschoss von „Stellwerk 18“ gibt es weitere 26 Parkplätze. Bereits jetzt ist das Interesse der Jungunternehmer an „Stellwerk 18“ groß. Viele Mieter stehen bereits fest. Damit wird das Haus von Anfang an mit digitalem Leben erfüllt sein.

Der Blick ist frei auf eines der derzeit ehrgeizigsten Bauvorhaben in der Region: „Stellwerk 18“

Richtig lüften, Schimmel vermeiden!

Die heißen Tage des Jahres nutzen, um Feuchtigkeit und muffigen Kellergeruch zu vertreiben? Klingt gut, ist aber falsch. Warme Luft speichert wesentlich mehr Feuchtigkeit als kalte. Kühlt die Luft in der Nacht ab, gibt sie die Feuchtigkeit an die Wand ab. Experten bezeichnen dieses Phänomen als „Sommerkondensation“. Um Kondenswasser im Keller zu vermeiden nur morgens und/oder abends lüften, wenn die Außentemperatur niedriger und die Außenluftfeuchte geringer ist als im Keller. Mittels eines einfachen Tests lässt sich feststellen, ob die Luft außen trockener ist als im Keller – eine im Keller gelagerte Flasche an die Außenluft stellen. Beschlägt sie, ist Lüften im Keller nicht ratsam.
Auch für die Wohnung gilt, bei sommerlichen Temperaturen tagsüber nicht lüften, sondern gezielt morgens und abends. Besonders effektiv: Stoßlüften. Also, alle Fenster gleich nach dem Aufstehen auf, kräftig durchlüften, danach Fenster wieder zu und es dann den Südländern nachmachen: Fensterladen oder Rolladen runter bis zum kühlen Abend.

Bauprojekt Lena-Christ-Straße:

Ergebnisse des Architekturwettbewerbs werden in Hochschule ausgestellt

Mit dem Bauprojekt an der Lena-Christ-Straße entsteht im Norden Rosenheims ein komplett neuer Stadtteil: Rund 600 Menschen – vor allem Familien – sollen dort eine neue Heimat finden. Dazu hat die GRWS einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnisse in Kürze veröffentlicht und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Einige der renommiertesten Büros Deutschlands haben sich daran beteiligt.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden nun im Foyer des R-Gebäudes der Hochschule ausgestellt und können zu folgenden Zeiten besichtigt werden:

!

Ausstellung: Foyer R-Gebäude der Hochschule, Hochschulstraße 1
Samstag, 28. April – Samstag, 12. Mai

Montag - Freitag	7.00 - 21.00 Uhr
Samstag	7.00 - 17.00 Uhr

Den Baugrund von rund 10.000 Quadratmetern hat die GRWS im Tausch mit der Bogensiedlung vom Freistaat erhalten. Weitere 7.000 Quadratmeter befanden sich schon in GRWS-Besitz.

200 neue Wohnungen werden an der Lena-Christ-Straße entstehen. Damit ist dieses Bauprojekt eines der aktuell größten Bauvorhaben im gesamten Landkreis. Für die GRWS bedeutet das Herausforderung und Chance zugleich. „Die Möglichkeit, ein in der Stadt gelegenes Gelände in dieser Größenordnung zu bebauen, hat man nicht jeden Tag“, sagt dazu Joachim Seethaler, bei der GRWS für das Projekt verantwortlich. Der Fokus des gesamten Bauprojekts liegt nicht auf maximaler Bebauung, sondern auf hoher Lebensqualität durch moderne, großzügige Wohnungen und ein ansprechend gestaltetes Umfeld.

info

Erste Arbeiten laufen an
Erste Arbeiten in der Lena-Christ-Straße beginnen bereits in diesen Tagen. Aktuell werden die Wohnhäuser Nr. 2 – 8, aus den 1950er Jahren, auf den

Abbruch vorbereitet. Einige der Baustoffe, die damals verwendet wurden, gelten heute als Schadstoffe. Dementsprechend sorgfältig muss nach der Räumung dieser Gebäude das Separieren der einzelnen Baustoffe erfolgen. Die GRWS rechnet für diese ersten beiden Arbeitsschritte mit drei bis vier Wochen. Beim Abbruch arbeitet die GRWS mit zertifizierten und qualifizierten Abbruch- und Entsorgungsunternehmen zusammen.

info

Günther Schaffer geht in den Ruhestand

15 Jahre war Günther Schaffer als Ehrenamtlicher für die GRWS in den Wohnanlagen Lessingstraße und Sepp-Sebald-Siedlung immer zur Stelle, wenn es darum ging etwas zu organisieren oder zu helfen. Jetzt hat er sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Ehrenamt macht glücklich“, sagte Günther Schaffer in einem Interview, das wir 2006 mit ihm gemacht haben. Besonders groß war sein Engagement für die Kinder der Wohnanlagen. Kinderveranstaltungen zu Halloween, Ostern und Nikolaus gehen auf seine Initiative und Unterstützung zurück. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Stefan Ludwig bedankt sich bei Günther Schaffer

Impressum

Herausgeber
GRWS Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de

Ein Unternehmen der Stadt Rosenheim

Inhalt und Fotos:
Cornelia Haberkamm
Postfach 1185
83013 Rosenheim

Weinstraße 10
83022 Rosenheim

Tel.: 08031-365-2180
Fax: 08031-365-2059

Redaktion und Umsetzung
Dieterle + Partner
www.dieterle-partner.de

Bürgerstiftung Rosenheim:

Für eine lebens- und liebenswerte Stadt

Schwimmunterricht, Ausflüge, Musikprojekte – Bürgerstiftungen springen dort ein, wo den Kommunen Geld fehlt. Die ersten wurden vor 20 Jahren auf den Weg gebracht. Aktuell gibt es deutschlandweit 405. Die Bürgerstiftung Rosenheim wurde vor sechs Jahren gegründet, zu den Hauptinitiatoren gehört auch die GRWS.

Bürger helfen Bürgern: das ist der Sinn von Bürgerstiftungen. Die GRWS gehört in Rosenheim zu den 50 Stiftern der ersten Stunde. Aktuell zählt die Bürgerstiftung Rosenheim schon über 80 Stifter. Außerdem gibt es viele Spender, die das Engagement der Bürgerstiftung finanziell unterstützen. Die Bürgerstiftung Rosenheim engagiert sich in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Sport, Umwelt- und Denkmalschutz und Völkerverständigung. Gearbeitet wird politisch und konfessionell unabhängig, ausschließlich auf regionaler Ebene.

Das erste Projekt war gleich eine Erfolgsgeschichte: Mit den Schwimmkursen an Rosenheims Schulen haben bereits mehr als 1000 Kinder schwimmen gelernt. Für bedürftige Senioren wird jährlich ein Ausflug organisiert und durchgeführt. Für Demenzkranke gibt es dank der Bürgerstiftung ein Musikprojekt.

Interessiert? Informieren Sie sich unter www.buergerstiftung-rosenheim.de

Goldene Regeln für den Sommer

Sommerzeit – Nachbarschaftsstreit?

Sommerzeit ohne Nachbarschaftsstreit? Nichts leichter als das! Wer die Hausordnung kennt und beachtet, kann nichts falsch machen:

Grillen: Grillen auf dem Balkon sollte vermieden werden und wenn, nur mit dem Elektrogrill erfolgen. Besser die ausgewiesenen Plätze in Parkanlagen und an Seen nutzen.

Toben auf dem Spielplatz:
Spielplätze und Sandkästen sind sauber zu halten. Kinderlärm muss außerhalb der Ruhezeiten toleriert werden.

Ballspielen: Das Spielen mit Weich- und Schaumbällen ist erlaubt. Zu Fassaden, Fenstern oder Pflanzen sollte aber viel Abstand gehalten werden. Am besten auf Bolz- und Spielplätze ausweichen.

Entsorgen von Müll:
Spiel- und Rasenflächen müssen frei von Müll gehalten werden. An zerbrochenen Flaschen kann man sich schwer verletzen und verschluckte Zigarettenstummel führen bei Kleinkindern zu Vergiftungen.